

Grusswort von Joseph Deiss = Avant-propos de Joseph Deiss

Autor(en): **Deiss, Joseph**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schriftenreihe = Collection / Forum Helveticum**

Band (Jahr): **14 (2003)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GRUSSWORT VON JOSEPH DEISS

Liebe Leserinnen und Leser

Es ist unbestritten: Wir sind auf dem Weg zur Informationsgesellschaft. Entwicklung und Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) prägen unseren Alltag. Unsere Kommunikation, Zusammenarbeit, tägliche Arbeit und Lehr- und Lernmethoden haben sich unter ihrem Einfluss verändert. Der kompetente und sinnvolle Umgang mit ICT wird immer mehr zu einer Voraussetzung, um am gesellschaftlichen und politischen Leben unseres Landes teilhaben zu können. Deshalb kommt unserem Bildungssystem eine Schlüsselrolle zu: Es muss alle befähigen, das Zusammenleben in unserem Land auch mit und über ICT weiterhin aktiv mitzugestalten.

Um diese Rolle wahrzunehmen, muss sich auch die Schule den eingangs erwähnten technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen stellen. Die neuen Technologien müssen Eingang in das schulische Lehren und Lernen finden, ohne die Errungenschaften des klassischen Unterrichts zu verdrängen. Die didaktisch und pädagogisch sinnvolle Kombination von neuen Lehr- und Lerntechnologien mit Präsenzunterricht ist eine Herausforderung, die es anzunehmen gilt.

Mit der gemeinsamen Initiative von Bund, Kantonen und Privatwirtschaft «Public Private Partnership – Schule im Netz» kommen wir diesem Ziel einen Schritt näher. Der Bund unterstützt die Kantone bei der Schulung der Lehrerinnen und Lehrer im Umgang mit E-Learning sowie bei der nationalen Koordination dieser Aktivitäten. Die Privatwirtschaft hat sich bereit erklärt, zusammen mit den Kantonen den Schulen die nötige Infrastruktur bereit zu stellen und sie zu vernetzen.

In dieser Publikation werden die Prämissen, Grundlagen und Visionen der Partner von «Schule im Netz» vorgestellt. Es kommen nicht nur Zukunftsvisionen und politische Ziele, sondern auch konkrete Erfahrungen zur Sprache. Ich möchte hiermit allen Beteiligten dieser Initiative sowie dem Forum Helveticum, das ein Heft dieser wichtigen Frage widmet, meinen Dank aussprechen.

Prof. Dr. Joseph Deiss
Bundesrat

AVANT-PROPOS DE JOSEPH DEISS

Chère lectrice, cher lecteur,

Sans conteste, notre société se transforme de jour en jour en une société de l'information. Nous sommes confrontés aux développements des technologies de l'information et de la communication (TIC), qui acquièrent une place importante dans notre quotidien. Notre manière de communiquer, de collaborer, de travailler, d'apprendre et d'enseigner se modifie sous son influence. Notre participation à la vie sociale et politique de notre pays repose de plus en plus sur l'utilisation compétente et judicieuse des TIC. C'est pourquoi notre système éducatif a un rôle-clé à jouer, afin de préparer les jeunes générations à participer pleinement et activement à la vie de notre pays, aussi par le truchement des TIC.

L'école de demain, si elle veut jouer ce rôle-clé, doit faire face aux évolutions technologiques et sociales évoquées ci-dessus. L'enseignement doit intégrer de plus en plus les nouvelles technologies, sans pour autant nier les acquis de l'enseignement traditionnel. La juste combinaison didactique et pédagogique des nouvelles technologies d'enseignement et d'apprentissage avec l'enseignement en présence est un défi qu'il vaut la peine de relever.

Avec l'initiative «Partenariat public-privé – l'école sur le net», lancée par la Confédération, les cantons et l'industrie privée, un pas de plus est franchi. La Confédération soutient les cantons dans la formation du personnel enseignant dans le domaine du e-learning, ainsi qu'au niveau de la coordination de ces activités. Quant à l'économie privée, elle s'est déclarée prête à fournir, en collaboration avec les cantons, les infrastructures nécessaires aux établissements scolaires et à les connecter aux réseaux.

Cet ouvrage permet de retracer les prémices, les fondements et les visions des différents partenaires investis dans «L'école sur le net». Au-delà de la vision d'avenir et des objectifs politiques, des expériences concrètes vous sont présentées. Je remercie à cette occasion tous les partenaires de cette initiative, ainsi que le Forum Helveticum qui consacre un cahier à ce thème important.

Prof. Joseph Deiss
Conseiller fédéral